

Anlage 1 zur 3. Änderungsverordnung zur 19. Verordnung über Naturdenkmäler in der Region Hannover (Neuregelungsverordnung) vom 07.09.2010 vom xx.xx.2019

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Schutzzweck	Standort	Flurdaten	Stadt/Gemeinde
ND-H 258	Blutbuche	Es handelt sich um einen imposanten und äußerst vitalen Baum mit einem massiven, interessant geformten Stamm sowie einer mächtigen Krone, der aufgrund seiner Größe das Straßenbild auf ganz besondere und einzigartige Weise prägt.	Die Buche dominiert als Einzelschöpfung der Natur ihren Standort und soll aufgrund ihrer besonderen Erscheinung sowie der damit verbundenen Seltenheit, Eigenart und Schönheit geschützt werden.	Hannover, ST Waldhausen, auf dem Grundstück an der Güntherstraße 30/31 A	Hannover Döhren Flur 5 Flurstück 5/25	Hannover
ND-H 259	„Deister- oder Schwedenfindling“	Bei dem etwa 170 kg schweren Findling handelt es sich um einen unterkarbonischen Hardeberga-Sandstein, der vermutlich aus der Region Schonen in Südschweden stammt und vor rund 400.000 bis 200.000 Jahren während der Elster- oder Saale-Eiszeit in den Deister gelangt ist.	Der Findling ist wegen seines Gewichtes und der Höhenlage des Fundortes (365 m ü. NN) ungewöhnlich und von entsprechender wissenschaftlicher Bedeutung, weil damit bewiesen ist, dass entgegen den bisherigen Annahmen auch der Deisterkamm während einer der drei Eiszeiten in Norddeutschland komplett vereist war. Aufgrund dessen ist er schutzwürdig.	Deisterkamm, an einem Wanderweg („Fastweg“) 400 m südöstlich des Nordmannsturmes und 950 m nordwestlich der L 401	Barsinghausen Egestorf Flur 7 Flurstück 25/2	Barsinghausen
ND-H 260	Stieleiche	Die bereits über 200 Jahre alte Eiche besteht aus drei Stämmen und hat daher	Der Baum soll aufgrund seines hohen Alters und sei-	Kaltenweider Feldmark, 750 m südlich des Bissendor-	Langenhagen Kaltenweide Flur 3	Langenhagen

		eine markante Wuchsform mit einer dichten, relativ niedrig ansetzenden und sehr breit ausladenden Krone. Sie wirkt äußerst vital und hebt sich aufgrund ihres Alters und ihrer Erscheinung eindeutig von den anderen Bäumen in diesem Landschaftsteil ab.	ner besonderen Erscheinung sowie der damit verbundenen Seltenheit, Eigenart und Schönheit geschützt werden.	fer Moores und nördlich der Siedlung Kananohe im LSG „Ellernbruch“	Flurstück 69	
ND-H 261	Flatterulme	Eine Ulme mit diesem Alter und in dieser Größe ist ein mittlerweile eher selten gewordener Baum. Daher und auch aufgrund seiner Höhe ist er ortsbildprägend. Das Alter der Ulme wird auf etwa 130 Jahre geschätzt. Im Übrigen handelt es sich hierbei um eine sog. Flatterulme, den „Baum des Jahres 2019“.	Die Ulme soll aufgrund ihres hohen Alters und der damit verbundenen Seltenheit, ihrer guten Vitalität und der markanten Wuchsform sowie der daraus resultierenden Eigenart und Schönheit geschützt werden.	Ortslage von Bevensen, auf dem Grundstück an der Alpestraße 33	Neustadt a. Rbge. Bevensen Flur 1 Flurstück 44/2	Neustadt a. Rbge.
ND-H 262	Stieleiche	Der solitär stehende, markante Baum befindet sich in einer weitgehend ausgeräumter Ackerlandschaft, in der nur wenige Gehölze erhalten geblieben sind. Aufgrund der weit ausladenden Krone ist er damit das auffälligste naturnahe Element in dieser Landschaft. Das Alter der Eiche wird auf etwa 120 Jahre geschätzt.	Der Baum soll aufgrund seines Alters und seiner besonderen Erscheinung sowie der damit verbundenen Seltenheit, Eigenart und Schönheit geschützt werden.	Feldmark von Haimar, 700 m südwestlich des Hämeler Waldes und 70 m nördlich der Burgdorfer Aue am Ackerrand neben einem Wirtschaftsweg	Sehnde Haimar Flur 5 Flurstück 14/2	Sehnde
ND-H 263	Stieleiche	Es handelt sich um einen einzelnen Baum, der das vorhandene, hauptsächlich von Ackerbau geprägte Landschaftsbild mit seiner	Die Eiche ist von einer hohen Vitalität und führt verbunden mit ihrer Dominanz zu einer	Feldmark südlich von Uetze und nordöstlich von Katensen, 160 m südöstlich der L	Uetze Uetze Flur 7 Flurstücke 19 und 21	Uetze

		schönen und gleichmäßigen Krone dominiert. Er ist mindestens 180 Jahre alt und hat einen Stammumfang von 3,90 m.	Eigenart und Schönheit, die schützenswert ist.	387 am Ackerrand neben einem Wirtschaftsweg		
ND-H 264	Linde	Der Baum hebt sich durch seine Art, Größe und den Stammumfang von sämtlichen Bäumen in der weiteren Umgebung deutlich ab. Er dominiert aufgrund seiner weit ausladenden, gleichmäßigen Krone die bestehende Splittersiedlung vor Ort.	Der Baum soll aufgrund seiner Dominanz und seiner hohen Vitalität sowie der damit verbundenen Eigenart und Schönheit geschützt werden.	Ortslage von Berkhof, auf dem Grundstück an der Straße Allerbusch 3	Wedemark Berkhof Flur 1 Flurstück 315/49	Wedemark
ND-H 265	Stieleiche	Der Baum hebt sich durch sein Alter (100 bis 120 Jahre), den Stammumfang (knapp 3,40 m), seine gerade und ausgewogene Kronenform sowie den weitestgehend unbeeinträchtigten Wuchs von den anderen Bäumen in der näheren Umgebung ab und ist dadurch ortsbildprägend.	Der eichentypische Kronenaufbau des Baumes ist in einer Ortslage selten und führt verbunden mit seiner hohen Vitalität zu einer Seltenheit und Schönheit, die schützenswert ist.	Ortslage von Hellendorf, auf der Grenze zwischen zwei Grundstücken an der Straße Sandbergweg 30	Wedemark Hellendorf Flur 7 Flurstücke 69/10 und 70/3	Wedemark
ND-H 266	Linde	Der Baum dominiert als einzige Linde in der weiteren Umgebung mit seiner Größe und Art den Standort. Sie ist bereits weithin sichtbar. Ihr Stammumfang von etwa 3,30 m entspricht einem Alter von mindestens 100 Jahren.	Linden in diesem Alter mit einer derart guten Vitalität und gutem Pflegezustand sind selten. Dieses und auch die gleichmäßige Krone führen zu einer Eigenart und Schönheit, die geschützt werden soll.	Ortslage von Mellendorf, auf dem Grundstück an der Straße Pechriede 3b	Wedemark Mellendorf Flur 4 Flurstück 19/13	Wedemark
ND-H 267	Stieleiche	Der Baum hebt sich durch seine Größe, den hohen	Der Baum soll aufgrund seines Al-	Feldmark 220 m südlich von	Wedemark Mellendorf	Wedemark

		Stammumfang (5,40 m) und eine tief ansetzende, weit ausladende Krone deutlich von den anderen Bäumen in seiner Umgebung ab. Er ist bereits von weitem erkennbar.	ters, seiner hohen Vitalität und der Kronengröße sowie der damit verbundenen Seltenheit, Eigenart und Schönheit geschützt werden.	Mellendorf, am Ackerrand neben dem Grabenweg	Flur 8 Flurstücke 21/1 und 95	
--	--	--	---	--	----------------------------------	--